

Wettbewerbsvorteil dank Hagelregister

Text: Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Die VKF

Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) wurde im Jahr 1903 gegründet. Sie ist der Dachverband sämtlicher Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) der Schweiz und gleichzeitig das Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für alle Aktivitäten im Bereich der Prävention – dies sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Zudem ist die VKF die schweizerische Koordinationsstelle für Brandschutz und Elementarschadenprävention und in diesen Bereichen für die Ausbildung von Fachleuten zuständig.

Kontakt:

Tel. +41 (0)31 320 22 22
 mail@vkf.ch
 www.vkf.ch

Vom 24.–27.11.2011 ist die VKF an der **Hausbau- und Energiemesse in Bern**. Erfahren Sie dort in Halle 3.2 / F23 mehr über die Vorteile des Hagelchutzregisters.

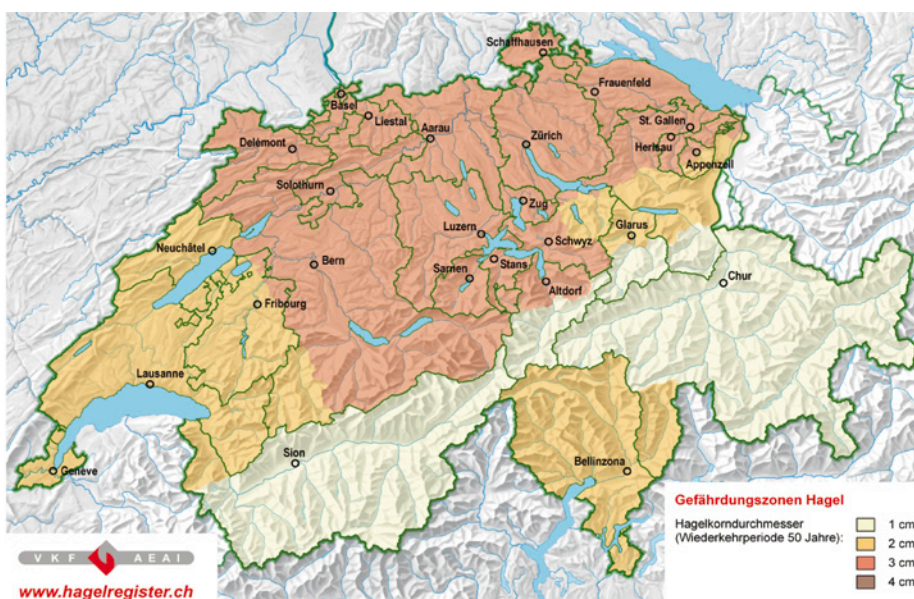
Die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) registrieren seit den 1990er-Jahren einen stetigen Anstieg der Hagelschäden. Alleine im Jahr 2009 betrug die Schadenhöhe knapp 320 Millionen Franken. Das Schweizerische Hagelchutzregister der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) klassiert Baumaterialien und Bauteile bezüglich ihrer Hagelwiderstandsfähigkeit und trägt dazu bei, Gebäudehüllen gegenüber Hagelschlag resistenter zu machen.

Die Auswertung von Radardaten zeigt, dass die Hagelaktivität in der Schweiz kontinuierlich zunimmt. Dass durch Hagel verursachte Schäden seit dem Jahr 2000 gleich sechs Mal die 60-Millionen-Franken-Grenze überstiegen, bestätigt diese Entwicklung. Gründe hierfür sind neben der generellen Zunahme von Hagelstürmen mit grosser Intensität jedoch auch die Verwendung hagelempfindlicher Baumaterialien und Bauteilen sowie die veränderte Gebäudearchitektur. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, realisierte die VKF das Schweizerische Hagelchutzregister. Auf der öffentlichen Internetplattform www.hagelregister.ch werden

unterschiedliche Baumaterialien und Bauteile bezüglich ihrer Hagelwiderstandsfähigkeit klassiert. Zusätzlich zu Produkten aus der Schweiz sind auch solche aus Deutschland, Österreich und Belgien aufgeführt.

Realitätsnahe Laborversuche

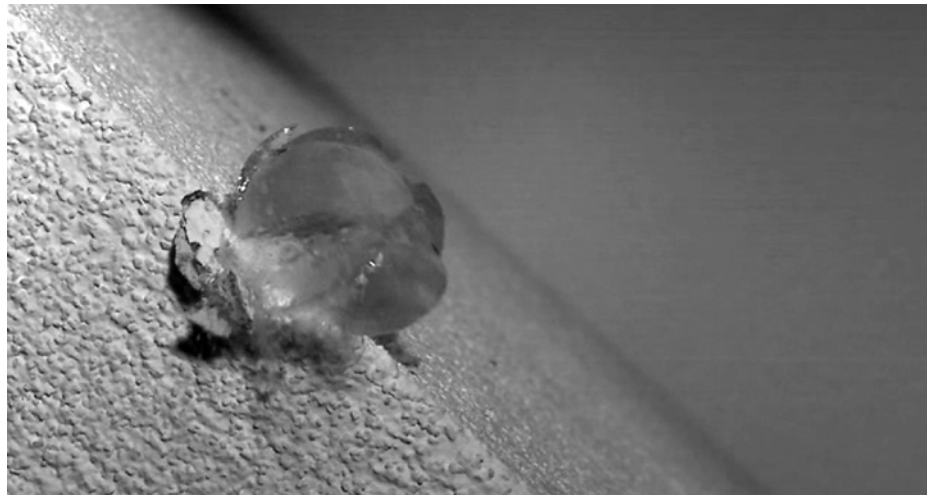
Um die Hagelwiderstandsfähigkeit verschiedener Bauteile und Baumaterialien der Gebäudehülle zu eruieren, veranlasst die Präventionsstiftung der KGV umfangreiche und realitätsnahe Laborversuche. Dabei werden die Elemente der Gebäudehülle mit unterschiedlich grossen Eiskugeln beschossen. Die verwendeten Kugeln weisen einen Durchmesser zwischen einem und fünf Zentimetern auf. Anhand der entstandenen Schäden erfolgt die Zuordnung in die verschiedenen Hagelwiderstandsklassen. Diese reichen von HW1 bis zu HW5. Ein Hagelwiderstand von HW3 bedeutet beispielsweise, dass das Produkt einem Hagelkorn von drei Zentimetern Durchmesser ohne Schaden standhalten kann. Zu den relevanten Schadenkriterien gehören, je nach Produkt, Wasserdichtheit, Lichtdurchlässigkeit, Lichtabschirmung, Mechanik und Aussehen. Im Jahr 2010 veröffentlichte die VKF die erzielten Resultate im Schweizerischen Hagelchutzregister und machte diese damit allen interessierten Personen kostenlos und ohne Registration zugänglich. →



Die Hagelgefährdung ist im Mittelland, in der Zentral- und in der Ostschweiz stärker als in den anderen Landesteilen. (Bild: VKF)



Seit dem Jahr 2000 haben Hagelschäden schon sechs Mal die 60-Millionen-Franken-Grenze überstiegen. (Bild: Sto AG)



Hagelkorn trifft mit Wucht auf eine verputzte Dämmplatte auf. (Bild: Sto AG)

Zu den getesteten und im Hagelschutzregister einsehbaren Elementen gehören beispielsweise Aussenwärmedämmungen, gestrichene Holzfassaden sowie mineralisch gebundene und verputzte Platten für hinterlüftete Fassaden. Somit ist das Register ein nützliches Unterstützungswerkzeug für Maler und Gipser. Insbesondere bei Ausschreibungen können sich die unterschiedlichen Handwerkerbetriebe auf das Hagelschutzregister beziehen und ihren Kunden somit Produkte mit angemessenem Hagelwiderstand empfehlen.

Ergänzend zu den Materialversuchen realisierte die VKF, anhand entsprechender Radardaten, eine Grafik, welche die Schweiz in verschiedene Gefährdungszonen unterteilt. Die Darstel-

lung visualisiert die Hagelgefährdung der verschiedenen Regionen und hilft dadurch, eine adäquate Produktwahl zu treffen.

Grösseres Einzugsgebiet, mehr Produkte, mehr Bedeutung

Das Hagelschutzregister ist in den einschlägigen Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) verankert, und die KGV bieten es den Bauherren und Architekten als Werkzeug zur Entscheidungshilfe an. Dadurch erreichen die eingetragenen Produkte einen Wettbewerbsvorteil: Einerseits weil ihre Hagelwiderstandsfähigkeit von offizieller Seite geprüft und anerkannt ist; andererseits wird die Plattform laufend aktualisiert und die Anzahl der eingetragenen Produkte steigt stetig. Somit gewinnt das Register zunehmend an Bedeutung und dient konsequenterweise immer häufiger als Entscheidungsgrundlage bezüglich der Materialwahl. Zudem entsteht unter den entsprechenden Anbietern eine Wettbewerbssituation, die sich positiv auf die Qualität der Produkte auswirkt. In spezifischen Fällen kann das Hagelschutzregister auch als rechtliche Beurteilung von Schäden im Zusammenhang mit Hagel konsultiert werden.

Im Jahr 2012 wird das Hagelschutzregister auf Österreich (www.hagelregister.at) ausgedehnt, und die Klassierungen sind für beide Länder gültig. Als Anerkennungsstelle fungiert für beide Länder die VKF.



Begutachtung einer Holzverschalung nach dem Beschuss mit Eiskugeln. (Bild: Lignum)